



VALÉRIE FAVRE: LE MARTYRE DE LA MAIN GAUCHE

LANGZEITPERFORMANCE IM KULTURHAUS HELFEREI, 8001 ZÜRICH

1.–6. Nov. 2021: Mo 14–18h / Di – Fr je 10–18h / Sa 10–14h

Finissage Sa 6.11. um 14h

FÜR DIESE EINWÖCHIGE PERFORMANCE in einem kleinen Raum der Helferei bindet Valérie Favre ihre rechte Hand zurück und beschränkt sich darauf, nur mit ihrer Linken zu malen und zu zeichnen.

Wieso das? Die Künstlerin antwortet gleich selbst: «Zunächst da ich Rechtshänderin bin, und meine linke Hand auf der ‹anderen Seite› ist. So begeben mich auf den Weg der Erkundung, ich gehe Risiken ein, setze die Voraussehbarkeit aufs Spiel. Ausserdem hoffe ich, dass die Aktion meine Fragilität als Künstlerin weiterentwickeln wird.»

TÄGLICH VON 10 BIS 18 UHR können wir von der Kirchgasse aus Valérie Favre bei ihrer Arbeit zusehen. Dies ist der Künstlerin wichtig. Ebenso sehr aber auch, dass wir zu verstehen versuchen, was im Raum drinnen passiert, und Assoziationen und Ideen aller Art zulassen.

Die Entwicklung der Aktion kann auch über eine Webcam live im Internet verfolgt werden. Siehe QR-Code & Link zur Webseite unten.

DIE IN ÉVILARD (KANTON BE) GEBORENE VALÉRIE FAVRE ist seit 2006 Professorin für Malerei an der Universität der Künste in Berlin. Mit dieser Performance verbindet sie die beiden grossen Praxisfelder ihrer Karriere – nach einer Theaterausbildung arbeitete sie zunächst als Bühnenbildnerin und Schauspielerin in Paris, bevor sie sich in den späten 1980er Jahren dann der Malerei zuwendete.

UNTERSTÜTZT DURCH:



temperatio
Süßfang für Umwelt · Soziale(s) Kultur



www.diezukunftkuratieren.ch/helferei
www.kulturhaus-helferei.ch/programm